

Niederschrift zur 30. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, dem 26. Oktober 2021 um 18.30 Uhr, im Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62 sowie als Livestream übers Internet

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Vorsitzender: Heiko Dornstedt
Schriftführer: Thomas Backhaus

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften zur 29. Sitzung vom 20.09.2021
3. Quartiersförderung „Lebendige Quartiere“ – Hünertshagen und Kaspar-Ohm-Straße
4. Kompetenzlotsen – Jugend stärken im Quartier
5. Vergabe von Globalmitteln
6. Anträge und Anfragen der Parteien
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
8. Mitteilungen des Beiratssprechers
9. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Hans-Albert Riskalla
Jannik Michaelsen	Eyfer Tunc
Michael Alexander	Karl Brönnle
Christoph Schulte im Rodde	Ulrike Baltrusch-Rampf
Kirsten Löffelholz	

Nicht anwesend sind:

Dr. Stephan Schlenker
Torsten Bullmahn
Marvin Mergard
Günter Kiener

Weitere Teilnehmer:

Herr Kunold	Hans-Wendt-Stiftung
Frau Feldkamp	Hans-Wendt-Stiftung
Herr Brandstädter	Arbeiterwohlfahrt
Herr Radtke	Amt für Soziale Dienste

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Herr Dornstedt teilt mit, dass Herr Wirth zum Ende des Jahres seine Beiratstätigkeit niederlegen wird. Er informiert darüber, dass am 19.10.2021 die Besichtigung des Steingut-Quartiers stattfindet. 12 Mitglieder sind angemeldet, 7 Beiratsmitglieder und 5 Ausschussmitglieder. Er informiert über die Details zur Besichtigung.

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Tagesordnungspunkt 1

Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Herr Dornstedt informiert die Beiratsmitglieder über die vorliegenden Bürgeranträge und Wünsche.

Frau Monika Simon bittet darum, dass bei der Gestaltung des Bahnhofvorplatzes das Thema Sicherheit bedacht wird. Ebenfalls liegen Anträge zur Postbankfiliale in der Fußgängerzone und zum Taubenhotel vor.

Herr Bastian Norden hat einen Antrag zum Holzsteg im Auetal gestellt.

Frau Cornelia Tannhäuser bittet um die Auflösung vom Container-Platz in der Ludwig-Jahn-Straße.

Außerdem wird von Herr Niemeyer-Stein darum gebeten, dass bei der Vergabe von Straßennamen kurze Namen gewählt werden.

Die Anträge werden am 28.10.2021 im Sprecherausschuss behandelt und die Antragssteller:innen zeitnah über die Ergebnisse informiert.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschriften zur 29. Sitzung vom 20.09.2021

Herrn Dornstedt liegen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vor.

Herr Dornstedt stellt die Genehmigung des Protokolls fest.

Tagesordnungspunkt 3

Quartiersförderung „Lebendige Quartiere“ – Hünertshagen und Kaspar-Ohm-Straße

Herr Dornstedt stellt die Gäste vor. Im Mai 2020 wurde über das WiN-Gebiet in Grohn gesprochen, dabei wurde auch die Kaspar-Ohm-Straße thematisiert. Dazu wurde ein Beschluss gefasst. Dieser beinhaltet den Absatz: "In das Beobachtungsgebiet Kaspar-Ohm-Straße ist der Bereich Flintacker / Hünertshagen mit einzubeziehen."

Herr Kunold bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass ursprünglich nur die Kaspar-Ohm-Straße als Projektgebiet geplant war, Hünertshagen wurde ergänzend hinzugefügt. Hierfür wird aber noch die Zustimmung des Beirates benötigt.

Derzeit ist die Laufzeit bis Ende 2023 gesichert, eine weitere Förderung, ab Januar 2024, soll noch abgestimmt werden, dieses soll auch in Zusammenarbeit mit dem Beirat passieren. Herr Kunold stellt sich vor, dass dieser Austausch regelmäßig stattfinden soll, dabei soll das Feedback des Beirates möglichst eingebunden werden.

Zur Quartiersförderung soll eine aktivierende Befragung der Bewohner:innen durchgeführt werden, um zu prüfen, was benötigt wird und wie das tatsächlich benötigte Vorgehen aussehen kann.

Frau Feldkamp hat im Juni als Quartiersmanagement in der Kaspar-Ohm-Straße ihre Tätigkeit begonnen. Sie hat festgestellt, dass es dort eigentlich keine Angebote für die Bewohner des Quartiers gibt. Ein schwerwiegendes Thema ist, dass 120 Kinder ohne Kita oder Krippenplatz dastehen.

Derzeit klärt Sie noch verschiedene Netzwerkkooperationsmöglichkeiten. Sie teilt mit, dass das TiQ demnächst geschlossen wird. Derzeit gibt es noch keine Nachfolge.

Am 09. November kommt der Impftruck ins Quartier, diesbezüglich macht sie derzeit Werbung.

Zum TiQ ergänzt Herr Dornstedt, dass diesbezüglich Kontakt mit der zuständigen Senatorin aufgenommen wurde. Ein Problem ist, dass die Kirche das Gebäude zwingend verkaufen

möchte, die senatorische Behörde aber lediglich mieten kann.

Herr Radtke ergänzt, dass das Amt für Soziale Dienste sich positive Entwicklungen durch die Arbeit erhofft.

Herr Michaelsen bedankt sich für die Vorstellung und hält eine Beteiligungsbefragung für passend. Ein Austausch im Sozialausschuss ergibt aus seiner Sicht Sinn. Er regt an, dass zur Schließung des TiQ ein Beschluss des Beirates herbeigeführt wird.

Herr Kruse sieht die Entwicklung positiv. Er regt einen „Kummerkasten“ beim ehemaligen Edeka an, da viele Anwohner:innen nicht so offen für Gespräche sind.

Frau Lorke sieht die Tätigkeit als wertvolle Gemeinwesenarbeit. Die Notwendigkeiten von Angeboten vor-Ort ist gegeben und sind eine Aufwertung für das Quartier.

Herr Brönne bittet um Aufklärung der Differenz zum WiN-Gebieten.

Herr Riskalla sieht den Bedarf ebenfalls. Er bittet um Auskunft über die Beteiligung der Hans-Wendt-Stiftung. Eine Befragungszeit von 6 Monaten hält er für extrem lang.

Herr Alexander bittet um Auskunft, ob es Information zum Neubau der Kita Dobbheide gibt.

Herr Kunold erklärt, dass das Geld für das Projekt neu hinzugekommen ist. Die Mittel aber nicht den WIN-Topf betreffen und dessen Förderungen gleichbleiben.

Die Hans-Wendt-Stiftung entsendet die Quartiersmanagerin, dieses wurde durch die Behörde vergeben. Für die konkrete Arbeit vor-Ort gibt es einen kleinen Haushaltstopf, unter anderem für Mieten von Veranstaltungsorten. Es stehen ungefähr 8.000,-€ pro Jahr für Projekte vor-Ort zur Verfügung, vorstellbar sind zum Beispiel Straßenfeste.

Zur Dauer der Befragung erklärt er, dass diese durch Studierende des Studiengangs „Soziale Arbeit“ der Hochschule Bremen durchgeführt werden. Durch Schulungen und weitere Vorbereitungen ist ein längerer Vorlauf eingeplant. Im Dezember 2021 wird die Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen dem Beirat durch die Studierenden vorgestellt werden.

Frau Feldkamp weiß um die Bedeutung der Bolzflächen, solche Flächen gibt es in der Stadt selten, sie entwickelt derzeit mögliche Nutzungsmöglichkeiten.

Von bestehenden Initiativen ist ihr nichts bekannt, diese müssen sich also komplett neu etablieren.

Herr Dornstedt berichtet von Gesprächen mit der Vonovia und der Gewoba, beide möchten das Quartier stärken.

Frau Sprehe informiert darüber, dass beim TiQ ein Treffpunkt für verschiedene Gruppen war.

Herr Kunold berichtet, dass die Befragung als Prüfungsleistung der Student:innen abzuleisten ist. Diese muss am 31. Januar 2022 abgegeben werden, eine Vorstellung ist demnach in Februar 2022 möglich.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Arbeit der Hans-Wendt-Stiftung ist zu evaluieren, hierbei soll der Sozialausschuss des Beirates beteiligt werden.

Die Ergebnisse der aktivierenden Befragung sind dem Beirat / Ausschuss vorzustellen.

Der Beirat fordert die Bremische evangelische Kirche auf, dass das Gebäude des TiQ übergangsweise zur Miete zur Verfügung gestellt wird.

Herr Dornstedt unterbricht die Sitzung von 19:27:19:34

Tagesordnungspunkt 4

Kompetenzlotsen – Jugend stärken im Quartier

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Brandstädter, dieser vertritt die Arbeiterwohlfahrt. Herr Brandstädter informiert über das Projekt „Kompetenzlotsen“, welches bis zum Juni 2022 aus ESF-Mitteln gefördert wird. Seit dem 1.04.2015 läuft das Projekt „Jugend stärken in Bremen-Nord“. Die Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche zwischen 16- und 26 Jahren mit mehrschichtigen Problemlagen.

Die Mitarbeiterkosten werden seit dem 01.01.2019 nach Standardeinheitskosten bezahlt. Momentan zahlt die AWO 6.000,- € aus der eigenen Mitteln für das Programm. Derzeit wird eine mögliche Verstetigung angestrebt über LOS-Mittel.

Herr Radtke bestätigt, dass die Finanzierung schwierig ist. Eine Förderung des Projektes ist auch aus Sicht des Amtes für Soziale Dienste erstrebenswert, daher wird innerhalb des Hauses geprüft, ob dieses gefördert werden kann.

Herr Michaelsen bittet um Aufklärung, ob die angesprochenen Probleme mit dem Koordinator gelöst sind und wo die Unterscheidung zur Jugend Berufsagentur liegt.

Herr Brandstädter erklärt, dass die Probleme gelöst sind. Die Unterscheidung liegt in der langfristigen Betreuung der Jugendlichen und den unterschiedlichen Zielgruppen, häufig sind es die Jugendliche, die bei der Jugend Berufsagentur nicht abschließend gefördert werden konnten. 50 % der betreuten Jugendlichen sind durch das Projekt in Arbeit gekommen, weitere 25 % sind regelmäßig in Arbeit.

Frau Tunc hebt die niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit der Kompetenzlotsen hervor, sie spricht sich für eine Verstetigung aus.

Herr Dornstedt bittet um Auskunft, ob die Arbeit nur im Standort in der Grohner Düne durchgeführt wird.

Herr Brandstädter erklärt, dass die Jugendlichen nach Vegesack kommen sollen, es gibt aber auch aufsuchende Arbeit.

Herr Michaelsen regt an, dass die Jugendberufs Agentur ebenfalls in den Beirat eingeladen wird.

Herr Dornstedt regt an, dass der Regionalausschuss Bremen-Nord beide Thematiken behandeln könnte, da es alle drei Beiratsbereiche betrifft.

Beschluss: (einstimmig beschlossen)

Die Senatorin wird aufgefordert, dass die Fortführung der Arbeit der Kompetenzlotsen gewährleistet wird.

Der Beirat spricht sich für eine Behandlung im Regionalausschuss Bremen-Nord aus.

Tagesordnungspunkt 5

Vergabe von Globalmitteln

Herr Dornstedt erklärt, dass in der zweiten Rate 17.480,48 € zur Verfügung stehen. Es gab vorab Koordinierungsgespräche im Sprecherausschuss, diese haben den vorliegenden Entwurf erstellt.

Frau Sprehe spricht sich dafür aus, dass das Verhalten des Umweltbetriebes kritisiert wird und dort eine Absprache mit der Sozialbehörde eingefordert wird.

Weitere Diskussion zur Förderung von Bänken für den Stadtteil und der damit verbunden abgesagten Förderung über das Landesprogramm.

Beschluss: (einstimmig beschlossen)

Die Globalmittel werden gemäß dem vorliegenden Vorschlag aus dem Sprecherausschuss genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6

Anträge und Anfragen der Parteien

Dringlichkeitsantrag – GRÜNE – Alternative Wege für Fußgänger und Radfahrer schaffen!

Herr Schulte im Rodde sieht einen akuten Handlungsbedarf, es geht dabei um eine zeitnahe Lösung, um das Verkehrschaos an der Uthoffstraße aufzulösen.

Herr Michaelsen spricht sich gegen eine Dringlichkeit aus, es kommt zu einer Wiederholung von Dringlichkeitsanträgen, die nicht dringlich sind.

Weitere Diskussion zur Dringlichkeit.

Der Beirat stimmt mit 11 Nein Stimmen und 2 Ja-Stimmen mehrheitlich gegen die Dringlichkeit. Der Antrag wird in der kommenden Beiratssitzung behandelt.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Rückmeldung zur Sperrung der Herman-Fortmann-Straße.

Die erste Bauphase verläuft in der Zeit vom Mai 2021 – Februar 2022, in dieser wird die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen durchgeführt.

Die zweite Phase ab 01.März-2022- 31.12.2023, welche eine Vollsperrung mit sich führt, beinhaltet die Brückenbauarbeiten.

In der dritten Bauphase vom 01.01.2024 -31.03.2025 erfolgt die Rückverlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen und entsprechende Rückbauarbeiten.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Alexander berichtet von der letzten Bürgersprechstunde, die Wünsche und Anregungen werden im nächsten Sprecherausschuss besprochen.

Er erinnert an die Partnerschaft mit Warnemünde und regt an, dass die Zusammenarbeit erneut aufgenommen wird.

Zusätzlich sieht er den Beschluss des Beirates in Sachen der Villa Schröder bestätigt, dazu regt er an, dass bei der nächsten Besichtigung eine höhere Beteiligung der Beiratsmitglieder wünschenswert ist.

Außerdem richtet er einen Appell an die Beiratsmitglieder, dass weitere Mitglieder an der Besichtigung des Steingutgeländes teilnehmen.

Herr Dornstedt erklärt, dass der Ortsbereite Warnemünde zum 400. Havengeburtstag eingeladen wurde und bereits mindestens 6 Zusagen vorliegen. Weitere Einladung zur Partnerstädte Bremens werden über das Rathaus verschickt.

Zur Besichtigung der Villa Schröder erklärt er, dass lediglich der Beiratssprecher und Herr Alexander als Stellvertreter eingeladen waren.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

- Frau Tunc bittet das Ortsamt darum, dass die Sitzungstermine außerhalb der Ferien gelegt werden.
- Herr Brönnele bittet darum, dass die Personalsituation und die Wartezeiten im BSC-Nord durch den Beirat erörtert werden.
- Frau Sprehe informiert über Hinweisschilder an Straßenlaternen von Restaurants. Sie bittet um Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Anbringung solcher Schilder, die einem Umleitungsschild ähneln.

Die Sitzung endet um 20:35 Uhr

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Thomas Backhaus
Schriftführer

Michael Alexander
Stellv. Beiratssprecher